



Ständig aktualisierte Informationen zu unseren Projekten finden Sie unter:

► humedica.org

Konto-Nr. des Auftraggebers	
Empfänger humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren	
Konto-Nr. bei	4747 Sparkasse Kaufbeuren
Verwendungszweck	Euro, Cent Spende
Auftraggeber / Einzahler	
Datum:	

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten
4 7 4 7

Bankleitzahl
7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

Betrag: Euro, Cent

EUR

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Projektnummer

Aktionskennzeichen
0 K T 1 1

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

SPENDE

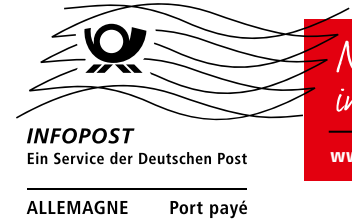
humedica

INTERNATIONALE HILFE

humedica e.V. Goldstraße 8 · 87600 Kaufbeuren



Erdbeben Türkei, liebe Freunde und Förderer, bitte helfen Sie uns helfen.



Nächstenliebe in Aktion

www.humedica.org

ALLEMAGNE Port payé

Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand

Antwort

humedica e. V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren



Addis Abeba, den 23. Oktober 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich sitze gerade im Büro von **humedica** Äthiopien, wo alle Fäden unserer Projekte in diesem Land zusammenlaufen. Während ich diese Zeilen schreibe, erreicht mich die Nachricht von einem schweren Erdbeben in der Türkei. Auch wenn mein Heimflug unmittelbar bevorsteht, konnte ich gemeinsam mit unseren Mitarbeitern in der Hauptzentrale ein Ersteinsatzteam organisieren. Unsere Helfer sind mit einem Charterflugzeug in die Katastrophengebiete aufgebrochen. Im Innenteil dieses Briefs finden Sie weitere Informationen zum Einsatz, deutlich aktueller ist unsere Internetseite, zu deren Besuch ich Sie herzlich einlade. Bitte unterstützen Sie auch unser Engagement in der Türkei mit einer gezielten Spende. Vielen Dank.

Zurück zu meiner Afrikareise: Ich war in den vergangenen zehn Tagen mit dem Leiter und Gründer der parlamentarischen Gebetsfrühstücksbewegung in Deutschland, Herrn Rudolf Decker (Mdl a. D.), auf einer Reise durch acht afrikanische Länder, um durch Kontakte auf höchster Ebene unser Netzwerk auszuweiten.

In diesem Zusammenhang hatte ich in den vergangenen Tagen das Vorrecht, zahlreiche Staatspräsidenten, Ministerpräsidenten, Minister, Parlamentsabgeordnete und Botschafter kennenzulernen, die wir künftig direkt ansprechen können, sollte es in dem jeweiligen Land etwa zu einer Katastrophe kommen. Diese persönlichen Kontakte versetzen uns in die Lage, dass **humedica**-Ärzteteams umgehend in die jeweiligen Notstandsgebiete aufbrechen können, um Verletzte zu versorgen und das Leben zahlreicher Menschen zu retten. Wichtig ist es uns bei diesen Besuchen auch, für unseren Gesprächspartner und sein Land zu beten, was auch von nichtchristlichen Politikern sehr gerne angenommen wird.

Neben unseren langfristigen Verpflichtungen, haben wir in den vergangenen Tagen mit großzügiger Unterstützung durch das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland wieder zwei Einsätze in Thailand und auf den Philippinen begonnen, wo mehrere Taifune Überschwemmungen verursacht haben..

Sehr geehrte Damen und Herren, da wir auch bei sogenannten Fehlbedarfsfinanzierungen durch das Auswärtige Amt immer einen Eigenanteil von mindestens 10 Prozent beisteuern müssen, bin ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns auch für diese beiden Einsätze eine Spende zur Verfügung stellen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung in der Vergangenheit; wir brauchen aber auch regelmäßig Ihre Gebete, insbesondere dafür, dass die Mitglieder der **humedica**-Ärzteteams immer wieder wohlbehalten zu ihren Familien zurückkehren.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen bin ich auch heute wieder Ihr

Wolfgang Groß

Helfen Sie mit einer Patenschaft



humedica-INFOBRIEF, OKTOBER 2011



SCHLAGZEILEN OKTOBER 2011

Unterstützen Sie die Aktion »Geschenk mit Herz« auch 2011

Bereits seit dem Frühsommer läuft die Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz« auf Hochtouren, bedürftige Kinder in 12 Ländern werden wir mit Ihren liebevollen Weihnachtspäckchen beschenken. Aus organisatorischen Gründen können wir Sammelstellen für »Geschenke mit Herz« erneut leider nur im süddeutschen Raum realisieren. Wenn Sie außerhalb der Reichweite dieser Anlaufpunkte wohnen, können Sie unsere Aktion dennoch unterstützen: Bitte spenden Sie pro gewünschtem Päckchen 10 Euro mit dem Verwendungszweck »Geschenk mit Herz« und vermerken Sie, ob Sie einen Buben oder ein Mädchen beschenken möchten. Alle »Geschenke mit Herz« werden pünktlich im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier an die registrierten Kinder verschenkt. Ihre Spenden können Sie bis zum Jahresende an uns überweisen, da in einigen Projektländern erst im Januar Weihnachten gefeiert wird.

- [Projektnummer: 11000](http://projektnummer:11000)
- geschenk-mit-herz.de

Hochwertige humedica-Fotoausstellung in Ihrer Stadt?

Sie möchten die Arbeit von **humedica** unterstützen und das kulturelle Leben Ihrer Stadt bereichern. Sowohl in diesem Jahr als auch 2012 bieten wir Ihnen mit zwei hochkarätigen Fotoausstellungen die Gelegenheit dazu. »Hoffnung im zerstörten Paradies« zeigt eindrucksvolle Bilder aus einem Leben nach der gewaltigen Erdbebenkatastrophe in Haiti. Der verantwortliche Künstler gehört zu den renommiertesten Nachrichtenfotografen Deutschlands. Thomas Grabka (51, Berlin) hat eine beeindruckende Referenzliste, zu der unter anderem auch der SPIEGEL gehört. Noch sind einige Termine 2012 frei, um eine Ausstellung zu realisieren. Noch nicht hergestellt ist eine Bilderchau der nicht minder renommierten australischen Fotografin Sureka Thanenthiran. Sie dokumentierte die vielfältige Katastrophenhilfe von **humedica** am Horn von Afrika. Geplanter Zeitraum für den Start dieser Wanderausstellung ist ebenfalls 2012. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse an der Durchführung einer bis zu dreiwöchigen Ausstellung haben.

► humedica.org

Neue Mitarbeiter in der Hauptzentrale

Wir möchten darüber informieren, dass es einige personelle Wechsel in unserer Hauptzentrale haben. Matthias Leibbrand und Verena Göttlich, die nicht mehr im Bereich Internationale Projekte und Programme (IPP) mitarbeiten, werden ersetzt durch Maren Kuchler, Ursula Miller, Raphael Marcus und Klaus Haas. Zudem hat unsere langjährige Mitarbeiterin Susanne Merkel die Leitung von IPP von Matthias Leibbrand übernommen. Die Abteilung Fundraising wird verstärkt von der Halbtagskraft Sieglinde Ustdorf und im Bereich PR hat die Studienabsolventin Stefanie Huisgen ihre Arbeit als qualifizierte Praktikantin aufgenommen. Wir wünschen Verena Göttlich und Matthias Leibbrand von Herzen alles Gute, Gottes reichen Segen und Schutz für ihr weiteres privates und berufliches Leben. Gleichzeitig begrüßen wir die neuen Mitarbeiter und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit in der Hauptzentrale. Wir freuen uns, dass Ihr da seid!

► humedica.org



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org
Internet: humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Überschwemmungen nach Taifunen und Monsun: HUMEDICA-TEAMS HELFEN IN THAILAND UND AUF DEN PHILIPPINEN

Vor knapp drei Wochen fegten zwei starke Taifune über die Hauptinsel der Philippinen Luzon hinweg. Die Naturgewalten richteten gewaltige Schäden in den betroffenen Gebieten an. Die Zahl der Betroffenen liegt nach offiziellen Angaben bei etwa 360.000 Menschen. Rund 2000 Kilometer östlich kämpft die thailändische Hauptstadt Manila gegen eine drohende Überschwemmungskatastrophe durch anhaltende Monsunregenfälle in der Hauptstadt Bangkok. Noch haben die Fluten nicht das Zentrum der Millionenmetropole erreicht. Außenbezirke und andere Regionen hingegen sind schwer getroffen. In beiden Ländern sind tausende Menschen auf konkrete, insbesondere auch medizinische Hilfe angewiesen. Während auf den Philippinen bereits das zweite humedica-Einsatzteam arbeitet, war der Einsatz in Thailand bei Redaktionsschluss dieses Infobriefs in der heißen Phase der Vorbereitung.

Philippinen: Zwei gewaltige Taifune brachten Zerstörung
»Auch wenn das Wasser an einigen Stellen relativ schnell zurücksinkt, wird unsere Hilfe dringend benötigt«, fasste Koordinator Dieter Schmidt die Situation kurz zusammen. Der Allgäuer bildete gemeinsam mit seiner Frau, Krankenschwester Nancy Schmidt, Ärztin Dr. Irmgard Harms und dem Chirurgen Dr. Philipp Fischer aus Bonn das erste humedica-Einsatzteam.

Gemeinsam mit lokalen Mitarbeitern der Partnerorganisation *Operation Blessing Philippinen (OB)* behandelten die deutschen Helfer bereits in den ersten Tag bis zu 200 Patienten am Tag. Gearbeitet wurde an höher gelegenen und trockenen Stellen in Zelten, da es immer wieder zu neuen Regenfällen kam. »Wir haben uns hier sehr gut einbringen- und dank der tollen Zusammenarbeit mit *Operation Blessing* auch gleich nach unserer Ankunft anfangen können«, erzählte die erfahrene Katastropheneinsatzkraft Dr. Irmgard Harms. »Der Großteil der Patienten waren Kinder und Frauen, die mit Haut- und Atemwegkrankungen zu uns kamen.«

Die Helfer waren nördlich der Bucht von Manila aktiv, konnten in Sucol und auf der Insel Tibaguin behandeln, sowie Erkundungen in der Gegend um die Stadt Haganoy durchführen. Abgelöst wurde dieses Team vor wenigen Tagen von den Koordinatoren David Hoffmann (Utting am Ammersee) und Margret Müller (Berlin) sowie den medizinischen Einsatzkräften Dr. Rasheed Al Badi (Tübingen) und Cindy Chielens (Moorslede).

Aufgrund einer konkreten Bitte um medizinische Hilfe an unsere Partnerorganisation *Operation Blessing* hat sich das Einsatzgebiet für die neue Mannschaft geändert. Nordöstlich von Manila liegt die Provinz Aurora, rund zwölf Stunden dauert die Fahrt mit dem Auto in die bis dato kaum mit Hilfe erreichten Dörfer. Neben medizinischer Basisversorgung wird das Team Hilfsgüterlieferungen organisieren und umsetzen.

Thailand: Hoffen und Bangen
Gut 2000 Kilometer östlich der Philippinen ist der Kampf gegen

Fluten mit Hoffen und Bangen verbunden; im Zentrum der Bedrohung: Bangkok, Hauptstadt, wirtschaftlich-touristischer und sozialer Brennpunkt des Landes.

Bisher trafen die durch heftige Monsunregenfälle verursachten Überschwemmungen nicht nur die Außenbezirke der Millionenstadt, 297 Menschen verloren dabei ihr Leben, insgesamt sollen 2,3 Millionen direkt von der Katastrophe betroffen sein. Einige Gebiete wurden nach Angaben des staatlichen Fernsehens NBT bis zu 2,30 Meter hoch überschwemmt. Zwischenzeitlich wurde etwa ein Drittel des Landes von der Regierung offiziell zu einem Katastrophengebiet erklärt.



Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war der Einsatz eines Teams in Thailand beschlossen und vorbereitet. Im Land werden die humedica-Helfer mit der internationalen Organisation *Youth with a mission (YWAM)* kooperieren, die sich bereits seit vielen Jahren mit unterschiedlichen Projekten in Thailand en-

gagieren und über eine hervorragende Infrastruktur verfügen. »Auch aufgrund der bisherigen Gespräche mit unseren Freunden bei YWAM in Thailand bin ich davon überzeugt, dass unsere Hilfe dort dringend gebraucht wird«, erklärte humedica-Geschäftsführer Wolfgang Groß, der sich derzeit auf einer Afrikareise befindet. »Wir werden gemeinsam mit YWAM vor allem Hilfsgüter verteilen, die den betroffenen Menschen unmittelbar weiterhelfen.«

Wie so oft in Katastrophenfällen sind insbesondere die betroffenen ländlichen Gebiete unterversorgt, nicht selten sogar unerreichbar. »Ziel für unsere Verteilungen sind Regionen in einem Radius von zwei bis drei Stunden um Bangkok herum«, sagte Susanne Merkel, die als Sachgebietsleiterin die Hilfe von Deutschland aus organisiert und koordiniert. »Leider müssen wir weiterhin mit Stürmen und Regenschauern rechnen, einige Gebiete sind nur mit dem Boot erreichbar.«

Aufgrunddessen wird humedica zusätzlich zu den dringend benötigten Hilfsgütern auch Sandsäcke verteilen, um möglichst vielen Menschen den Schutz ihrer oft ohnehin ärmlichen Hütten und Häuser zu ermöglichen.

Katastrophenhilfe geht über den Moment hinaus
Die humedica-Einsätze nach Katastrophen sind für die Betroffenen weit mehr als eine konkrete Hilfe für den Moment. Sie schenken Hoffnung in einer schweren Zeit, weisen den Weg in die Zukunft. Wir möchten Sie, liebe Freunde und Förderer herzlich bitten, unsere Engagements in Thailand und auf den Philippinen mit einer gezielten Spende zu unterstützen. Unser gemeinsamer Einsatz wird in beiden Ländern dringend gebraucht. Vielen Dank.

Projektnummer Philippinen: 1806
Projektnummer Thailand: 20201

► humedica.org

Massives Erdbeben in der Türkei: humedica-Helfer im Katastrophengebiet

30 lange Sekunden bebte die Erde in der Region um die Großstadt Van in der Osttürkei mit einer Stärke von 7.2 auf der Richterskala. Eine halbe Minute, die Leid und Zerstörung über das Einzugsgebiet mit rund 500.000 Menschen brachte. Nur wenige Stunden nach Bekanntwerden der Katastrophe war ein vierköpfiges humedica-Ersteinsatzteam per Chartermaschine auf dem Weg in die Türkei.

»Wir sind froh, dass wir mit dem Allgäu Airport einen flexiblen und zuverlässigen Partner für Fälle wie diesen haben«, sagte humedica-Geschäftsführer, nachdem die humedica-Helfer den Memminger Regionalflughafen verlassen hatten. Das vierköpfige Team wurde mitsamt Material und medizinischem Bedarf zur Erstbehandlung von bis zu 3.000 Menschen direkt in die Katastrophenregion nach Van geflogen.

Am ersten Tag nach dem Beben hatten offizielle türkische Stellen die Zahl der Todesopfer auf 265 beziffert, mehr als eintausend Menschen seien durch das Beben verletzt worden; Tendenz leider steigend. Die Erfahrung im Umgang mit Erdbeben zeigt, dass die wirklichen Ausmaße der Zerstörung erst einige Tage nach der Katastrophe sichtbar werden.

Wir möchten Sie, liebe Freunde und Förderer, freundlich um konkrete Unterstützung unserer andauernden Hilfe im Katastrophengebiet in Form einer konkreten Spende bitten. Auf unserer Internetseite halten wir Sie über die aktuellen Entwicklungen in der Türkei auf dem Laufenden. Informationen finden Sie auch unter www.facebook.com/humedica. Vielen Dank für jede Form Ihrer Unterstützung.

Projektnummer: 5805



(mit Informationen von Spiegel online, dpa, focus.de)

Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugewungen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 15.02.2010 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e. V. eingesetzt.

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



Liebe Freunde und Förderer,

wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Patenschaftsprogramme zu unterstützen. Viele Familien in vier Ländern warten auf unsere Hilfe. Diese besondere, nachhaltige Form der Unterstützung verändert den Alltag von Familien in Not konkret und unmittelbar. Patenschaften schenken Zukunft! Bitte stehen Sie an unserer Seite! Vielen herzlichen Dank!

Ja, ich möchte eine Patenschaft für _____ Personen aus einer Familie in Äthiopien Brasilien Haiti Sri Lanka übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

Ich erteile hiermit die Ermächtigung zum monatlichen Einzug des Patenschaftsbeitrags in Höhe von _____ Euro vom unten genannten Konto. Die Ermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Kontoinhaber: _____
Bankleitzahl: _____
Bank: _____
Name, Vorname: _____
Straße, Nummer: _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden Sie diese Postkarte aufgrund der angegebenen Bankdaten im Kuvert zurück. Vielen Dank!



In Thailand und auf den Philippinen kämpfen Hunderttausende Menschen gegen Überschwemmungen. Monsun und starke Taifune verursachten die Katastrophe. Gemeinsam mit lokalen Partnern stehen humedica-Teams vielen Menschen in Not zur Seite. Foto: humedica / Nancy und Dieter Schmidt